Ä1 IV. VERKEHR UND MOBILITÄT

Antragsteller*in: Volker

Text

Von Zeile 1 bis 12:
~~Verkehr ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein hoch komplexes Thema, dem wir viel Aufmerksamkeit schenken.~~
~~Verkehr sichert einerseits Arbeitsplätze, stellt die Versorgung der Bevölkerung und Industrie/Gewerbe und sorgt vor allem auch für die Beförderung von Menschen. Andererseits beeinflusst Verkehr Natur und Umwelt durch Emissionen verschiedener Art in einem erheblichen Maße.~~

~~Dieser problematischen Entwicklung gilt es auch in unserem Landkreis Einhalt zu gebieten. Maßnahmen dazu dürfen aber nicht störend Mobilität beeinflussen, sondern sollen regulierenden und ergänzenden Einfluss nehmen. Unser Ziel ist nicht Mobilität zu verhindern, sondern im Einklang mit Mensch und Natur zu steuern.~~

Bündnis 90 / Die Grünen stehen auch im Landkreis Meißen für eine schnelle und ökologische Verkehrswende. Die in den letzten Jahren vor allem an den Interessen von Autofahrern ausgerichtete Verkehrspolitik im Landkreis bedarf einer neuen Schwerpunktsetzung. Wir wollen eine deutlich höhere Förderung des Bus-, Bahn und Radverkehrs. Der Landkreis Meißen ist Teil des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO). Im Kreistag werden wir uns für eine Stärkung des ÖPNV und SPNV im VVO Gebiet und für eine Vereinfachung und Vereinheitlichung des Tarifsystems einsetzen.

Von Zeile 14 bis 15:
Zu dieser ~~Steuerung~~Förderung gehört für uns der Ausbau des ÖPNV in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis und den Städten und Gemeinden auf der einen, der Deutschen

Von Zeile 27 bis 38:
zwischen Dresden und Leipzig eine attraktive Verkehrsanbindung in die Großstädte sicherzustellen.

[Leerzeichen]Wir fordern damit eine Rückkehr zum Zustand des Jahres 2001 und stehen für eine Rücknahme aller seitdem durch die Verkehrsverbünde vorgenommener drastischer Angebotsverschlechterungen. ~~Den Busersatz zwischen Meißen und Döbeln ab Dezember 2015 lehnen wir kategorisch ab.~~

Wir fordern, dass das Votum von über 20.000 Stimmen für den Erhalt des SPNV der Linie Meißen — Nossen — Döbeln seitens der Politik und der Verkehrsverbünde akzeptiert und entsprechend dem Willen der Bevölkerung umgesetzt wird.~~[Leerzeichen]~~

Von Zeile 53 bis 55:
gültige Schülerbeförderungssatzung des Landkreises ist dringend veränderungsbedürftig.
~~[Zeilenumbruch]~~
[Leerzeichen]Ermäßigungen auf die Monatskarte beim Schülerverkehr, sind z.Z. abhängig von der

Von Zeile 72 bis 73 einfügen:
tourismustauglich ist. An Bahn- und Busbahnhaltestellen sind überdachte Fahrradabstellplätze mit Lademöglichkeiten für e-bikes zu bauen.

Von Zeile 75 bis 77:
~~Das Straßennetz im Landkreis ist trotz zahlreicher Baumaßnahmen, immer noch in einem schlechten Zustand. Die bedarfsgerechte Sanierung vorhandener Straßen und Investitionen in die Verkehrssicherheit, haben für uns Vorrang.~~

Die bedarfsgerechte Sanierung der vorhandener Kreistraßen und Investitionen in die Verkehrssicherheit, haben für uns Vorrang vor dem Neubau. Bei allen Straßenprojekten müssen die Belange der RadfahrerInnen und Fußgänger Bestandteil der Planungen sein.

Von Zeile 86 bis 90 löschen:
~~Vor allem in den Städten Riesa, Großenhain, Gröditz und Strehla stellen noch immer unebene Fußwege aber auch erhöhte Eingänge zu Einrichtungen und Ämtern erhebliche Hindernisse für Behinderte und ältere Menschen da. Wir setzen uns verstärkt dafür ein, dass allerorts diesem, immer noch unbefriedigenden Zustand Abhilfe geschaffen wird.~~

Von Zeile 99 bis 101:
Haltestellen des ÖPNV Mobilität ein und müssen daher zielstrebig umgebaut werden.~~ Das wilde Parken auf Fußwegen muss durch die Ordnungsbehörden noch stärker kontrolliert und noch konsequenter geahndet werden.~~

5. Güterverkehr
Wir wollen den Anteil des Güterverkehrs auf der Straße drastisch verringern und auf die Schiene verlagern. Um die Akzeptanz dieser Maßnahme zu erhöhen muß dringend in Lärmschutz insbesondere an Bahnstrecken investiert werden. Insbesondere die Wohngebietslagen in Coswig / Weinböhla / Radebeul und Großenhain sind hier umfangreich von Bahnlärm zu entlasten.
Den Ausbau des Riesaer Hafens zu einem kombinierten Verkehrsterminal lehnen wir ab, da der Hafen für den Schiffsumschlag ausreichend dimensioniert und der Standort mitten in der Stadt Riesa für die geplante Zunahme des LKW Verkehrs denkbar ungeeignet ist.

6. e-mobilität
Elektroautos sollen im Fuhrpark der Kreisverwaltung zukünftig die Regel und nicht die Ausnahme sein. Das Netzt an e-Tankstellen für Autos im Landkreis muß weiter ausgebaut werden.